Pnel

www.Pnel.de

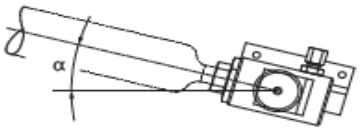
Einbau-, Betriebs- und Wartungsanleitung TAG

Hinweis

Thermo-Auslöser müssen von den Brandgasen ungehindert angeströmt werden können. Die vorgeschriebenen Einbaulagen müssen eingehalten werden. Bei Reparaturen dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall einer ungewollt geplatzten Berstscheibe das ausströmende CO^2 im System oder TAG verbleibt. Beim Typ 40 „entlüftet“ kann das CO^2 in die Atmosphäre ausströmen.

CO_2-Flasche ohne Steigrohr

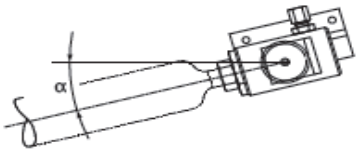


α = 15 - 30°

Einbaulage 1

Elektrische und pneumatische Fernauslösung möglich!

CO_2-Flasche mit Steigrohr



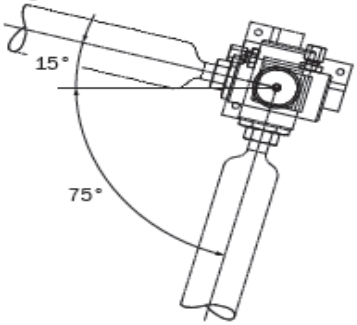
α = 15 - 75°

Einbaulage 2

Elektrische und pneumatische Fernauslösung möglich!

CO_2-Flasche mit oder ohne Steigrohr

Bei dieser Version müssen 10 % mehr CO_2 eingesetzt werden.

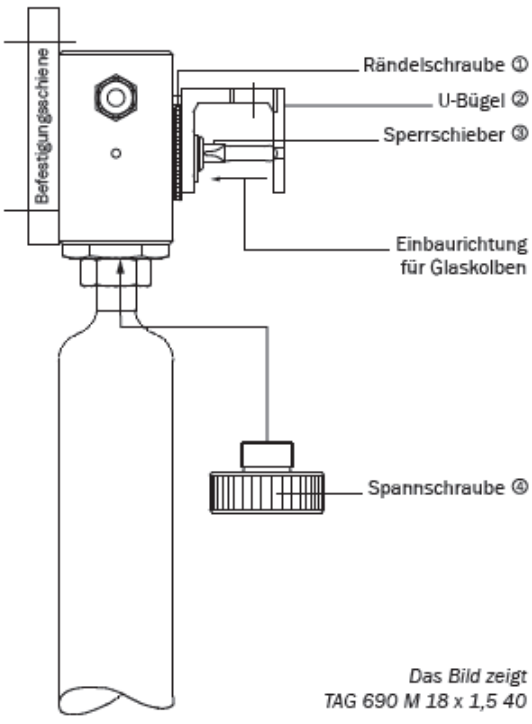


Einbaulage 3

Keine Fernauslösung möglich!

zulässiges Branderkennungselement	zulässige Energiequelle	
Glaskolben	CO_2-Flasche	Temperaturklasse
68 °C/rot 93 °C/grün	20 – 120 g	-25 °C bis +110 °C

Anleitung



Das Bild zeigt TAG 690 M 18 x 1,5 40

1. Bei der Erst-Inbetriebnahme wird die Rändelschraube ① ganz herausgedreht und der Glaskolben zwischen U-Bügel ② und Sperrschieber ③ eingeklemmt.
2. Die Spannschraube ④ wird in den CO_2-Flaschenanschluss geschraubt und mit ihr die Auslösefeder gespannt.
3. Jetzt kann die Einheit mit dem Glaskolben montiert werden. Nachdem die Rändelschraube ① von Hand bis auf den Ventilkörper fest angezogen ist, kann die Spannschraube ④ demontiert und die CO_2-Flasche montiert werden.

Die Wieder-Inbetriebnahme unterscheidet sich von der Erst-Inbetriebnahme nur dadurch, dass der Sperrschieber und der U-Bügel von Glasresten befreit werden müssen.

Die Wartung erfolgt mindestens einmal pro Jahr. Sie umfasst die Sichtkontrolle des Glaskolbens (die Luftblase im Glaskolben darf nicht größer als 2 – 3 mm sein) und die Überprüfung des Nettogewichts der CO_2-Flasche (maximal 10 Prozent Gewichtsverlust sind erlaubt). Des Weiteren beinhaltet die Wartung die Sichtkontrolle der Anstechnadel auf Deformation und bei mindestens einem Gerät pro Dach- bzw. Rauchabschnittsfläche eine Auslösung über das Branderkennungselement.